

Leistungsvereinbarungen, Entwicklungsplanung und strategische Ausrichtung des Universitätssystems

Dr. Christiane Ebel-Gabriel

Wozu Leistungsvereinbarungen (und dreijährige Globalbudgets)?

- Autonomie
- Subsidiarität
- Flexibilität
- Ermöglichung strategischer Planung

Kontext

- Leistungsvereinbarung (80%)
- Formelbudget (20%)

- Leistungsbericht
- Wissensbilanz
- Bilanz nach den Grundsätzen des HGB

- Entwicklungsplan

Leistungsvereinbarungen umfassen...

- Bedarf
- Nachfrage
- Leistung
- Gesellschaftliche Zielsetzungen

Voraussetzungen für den Abschluss

- Offenlegung von Zielen des Bundes und der Universitäten (Entwicklungsplan)
- Handschlagqualität
- Leistungs- und Qualitätsorientierung
- Transparenz
- Fairness den Universitäten gegenüber

Leistungsvereinbarungen „im Detail“

- Nur strategische Ziele (keine „Ziele“ für die Deckung des Grundbedarfs)
- Nicht zu detailliert (Ziele statt Maßnahmen)
- Nicht zu allgemeine Ziele (Erreichung muss überprüfbar sein)
- In den Bereichen Forschung (Entwicklung u Erschließung der Künste), Lehre, Nachwuchsförderung, Verwaltung

Leistungsvereinbarung 2010 - 2012

- Evaluierung der Auswirkungen
 - Wurden die Ziele erreicht?
 - Verhältnis zur Formel
 - „Unerwünschte Nebeneffekte“